

Edgar Diehl  
Visual Artist  
Adelheidstraße 86  
65185 Wiesbaden  
Fon 0611/ 375 325  
Mobil 0151-46474247  
[edgar.diehl@gmx.de](mailto:edgar.diehl@gmx.de)  
<http://www.edgar-diehl.de>

Bei der Beantragung des Stipendiums habe ich folgende Begründung vorgetragen:

Unser Gehirn ist in der Hälfte seiner Zentren mit der Interpretation der Sehdaten beschäftigt. So aufwendig wird die Orientierung, Wiedererkennung und Interpretation des Sehens verarbeitet. Mich interessieren die Lücken, die trotz dieser aufwändigen Datenverarbeitung noch bleiben. Meine hier zu sehenden Reliefs offenbaren diese interessanten Interpretationsfehler unseres Sehsystems.

Im Laufe meine künstlerischen Forschung habe ich Entdeckungen gemacht. Eine davon betrifft die Anordnung von Punkten in regelmäßigen Mustern.

Wenn Sie sich auf das Muster in „DOM I“ einlassen, und es Bildschirm-füllend aufziehen, sehen Sie immer hie und da drei konzentrische Ringe, die kreisförmig von 12 hellen Punkten, wie bei einer Uhr umgeben sind. Darum gruppieren sich weitere konzentrische Ringe, die größer sind und einen dunklen Ring mit einem weißen

Mittelpunkt in sich tragen. Kaum hat man dieses Muster „augentechnisch“ isoliert, so entzieht es sich wieder, und Sie finden das selbe an vielen anderen Stellen, wo es sich auch sogleich wieder entgleitet. Das finde ich ungemein interessant, denn hier wird in einer statischen Gestaltung eine Dynamik entwickelt, die das Transitive und Bedinge unseres Sehvorganges zeigt.

Ist das was wir hier in kurzer Zeit erleben nicht auch ein ontologisches Muster, das auf viele Gegebenheiten unseres menschlichen Lebens passt?

„DOM I“ wird bei der Ausstellung in Kirchheimbolanden gezeigt !

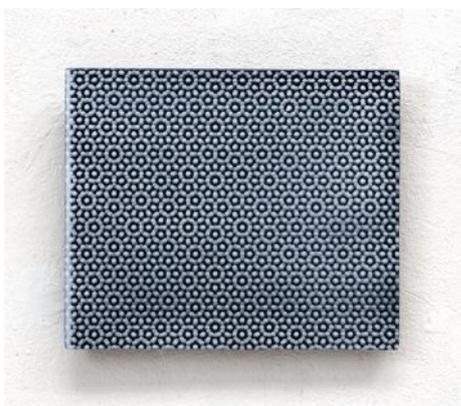
Das war mein Bericht an die Hessische Kulturstiftung nach Abschluss des Förderprojektes!

***Liebe Frau Scholz!***

*Zunächst möchte ich mich noch einmal für die Gewährung des Stipendiums bedanken. Es hat mir geholfen und die Weiterentwicklung meines Arbeitsansatzes zur PerzeptivenKunst bei Mustern, hat zu Ergebnissen geführt.*

*Das „work in Progress“ das ich beim Antrag eingereicht habe, wurde fertiggestellt. Es trägt den Titel „D.O.M. II“- Dance of Molecules“ und ist 100 x100cm groß und ist mit Acrylfarbe in spezieller Technik auf Sperrholz entstanden.*

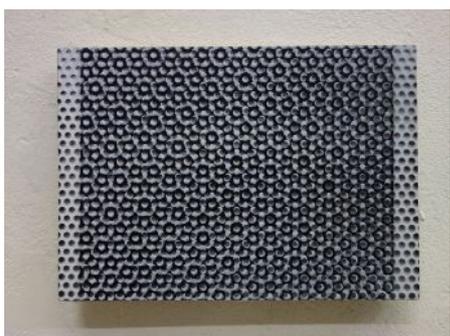
**Ich habe weitere Untersuchungen unternommen:**



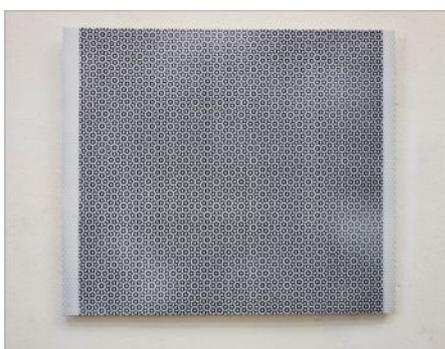
"MERIQUID I, 29X35cm, acrylic on plywood,



"MERIQUID VI, 29X35cm, acrylic on plywood,



Miriquidi VIII, 30 x40 cm, acrylic on plywood,



"DOM I" 75 x 65 cm, acrylic on plywood